Bodenhaftung

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

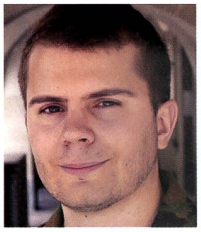
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bodenhaftung



«Die Schweiz kann auf viele Dinge stolz sein, auf ihre Streitkräfte ist sie es nicht immer», schrieb die Süddeutsche Zeitung.

Ein verspäteter Aprilscherz? Nein, ein Kommentar über den Medienrummel rund um die Erprobung der Armee-Unterwäsche für Frauen sowie über einen parlamentarischen Vorstoss für ein neues Ausgangstenue.

Ich wurde in den letzten Tagen oft um meine Meinung zu dieser Sache gefragt. Ehrlich gesagt: Aufmerksamkeit ist heutzutage ein knappes Gut und dass wir nun so viel über dieses Thema gelesen haben, ist ziemlich befremdlich.

Wo waren die fleissigen Schreiber eigentlich, als Politiker 2018 keine schweren Schutzwesten für alle AdA kaufen wollten? Verdient nicht jede Frau und jeder Mann in Uniform den gleichen Schutz?

Dieses Beispiel zeigt auf, dass wir wachsam sein müssen. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Medien, die Politik und auch die Bundesverwaltung den direkten Kontakt zur Truppe noch weiter verlieren, als es bereits heute der Fall ist.

Ich widerspreche dem Kommentar der Süddeutschen Zeitung entschieden.
Wir können sehr wohl auf unsere Miliz-Armee und unser Berufskorps stolz sein!

Das zeigen nur schon die Tausenden Assistenz- und Ausbildungsdiensttage im letzten Jahr. Worauf wir hingegen nicht stolz sein können, sind Politiker und Aktivisten, die auf die wichtigen Fragen der Sicherheitspolitik nur noch Ignoranz zum Besten geben.

Wir brauchen Lösungen für die dringenden Probleme der Armee wie zum Beispiel, dass es Bataillone gibt, die ihren WK mit nur 55% des OTF-Bestandes antreten!

Damit wir solche Probleme überhaupt erkennen, brauchen wir vor allem eines:

Bodenhaftung!

Frederik Besse, Chefredaktor